



## EINLADUNG ZUR TAGUNG

# **Blauzunge: Freiwillige Impfung ist die beste Lösung** **5. September 2009, 10.15 bis 16 Uhr** Hotel Arte, Olten

Das Bundesamt für Veterinärwesen (BVet) hat für 2008 und 2009 verfügt, dass Rinder, Schafe und weitere Tiere obligatorisch gegen die Blauzungenkrankheit geimpft werden müssen. Für 2010 muss eine neue Entscheidung getroffen werden. Anfang Oktober organisiert das BVet eine Informationsveranstaltung für die Landwirtschaftsorganisationen. Dort wird von unseren Organisationen ein Antrag gestellt, ab 2010 auf freiwillige Impfung überzugehen.

Vorher möchten Bio Suisse, bauernverband.ch, Bergheimat, Demeter, Uniterre und die Kleinbauern-Vereinigung an einer Informationsveranstaltung mit Ihnen die guten Gründe diskutieren, weshalb die freiwillige Impfung die beste Lösung für alle ist. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Kompetente Referent/-innen und Betroffene geben uns Informationen zu folgenden Themen:

- Die Entkriminalisierung der Landwirte ist dringend nötig
- Die Landwirte können die Verantwortung für ihre Tiere tragen
- Rechtlicher Rahmen und Spielraum in der Schweiz
- Situation in den Nachbarländern

Übersetzung: deutsch – französisch, französisch – deutsch.

Anreise: <http://www.konferenzhotel.ch/arte/ueber-uns/standort/>

Die Teilnahme kostet 25 Franken. Ein biologischer Stehlunch mit Getränk ist inbegriffen. Eine Anmeldung ist für Einzelpersonen nicht nötig, für Organisationen erwünscht.

### **Organisatoren**

Bio Suisse, bauernverband.ch, Bergheimat, Demeter, Uniterre, Kleinbauern-Vereinigung

Kontaktadresse: Bio Suisse, Martin Bossard, Margarethenstrasse 87, 4053 Basel

Mail: [martin.bossard@bio-suisse.ch](mailto:martin.bossard@bio-suisse.ch)



**„Freiwillige Impfung ist die beste Lösung“**



## Tagungsprogramm

### 10.15 BIS 10.30 UHR: EINLEITUNG

- Begrüssung (Regina Fuhrer, Bio Suisse, Basel, 5')
- Auftrag, Ziele der Veranstalter (Herbert Karch, VKMB, Bern, 10')

### 10.30-11.30 UHR: ENTKRIMINALISIERUNG DER LANDWIRTE IST DRINGEND NÖTIG

Viele Landwirte haben schlechte Erfahrungen mit der obligatorischen Impfung gemacht. Sie wollen darum auf die Impfung verzichten. Wie unbescholtene Bürger/-innen in die Mühlen der Justiz geraten, und wie sie wieder herauskommen können.

- Erfahrungsbericht aus der Innerschweiz (Elsbeth Arnold, Biobäuerin, Spirigen, 20')
- Erfahrungsbericht aus dem Kanton Bern (Heidi & Beat Garo, IP-Landwirte, Tschugg, 20')
- Erfahrungen mit der kantonalen Meldestelle Zürich (Urs Hans, Biobauer, Turbenthal, 20')

### 11.30-12.30 UHR: DIE LANDWIRT/-INNEN KÖNNEN DIE VERANTWORTUNG TRAGEN

Die Blauzungenkrankheit ist nicht harmlos. Die Belastung ist aber für Tier und Landwirt tragbar. Tierhalter berichten über ihre Erfahrungen mit der Krankheit, die Risiken und Schäden.

- Erfahrungen mit Rindern in Frankreich (Ronald Zeiher, Landwirt, Langeron [F], 20')
- Erfahrungen mit Schafen in Frankreich (Antoine de Ruffray, Schäfer, Fortcalquier [F], 20')
- Erlebnisbericht aus Sardinien (Markus Lanfranchi, Biobauer, Verdabbio, 20')

### 12.30-13.30 UHR: MITTAGSPAUSE (STEHLUNCH)

### 13.30-13.50 UHR: RECHTLICHER RAHMEN UND SPIELRAUM IN DER SCHWEIZ

Sind aus juristischer und veterinärmedizinischer Sicht andere Regelungen denkbar? Welche Bedingungen müssen dazu erfüllt sein? Wie geht es nun weiter?

- Juristische und politische Einschätzungen (Martin Bossard, Bio Suisse, Basel, 20')

### 13.50-15.00 UHR: SITUATION IN DEN NACHBARLÄNDERN

Die Überträgermücken der Krankheit können bis zu 200 km pro Tag zurücklegen. Die Schweiz kann deshalb nicht für sich allein eine Ausrottungsstrategie verfolgen. Was tun unsere Nachbarländer?

- Bericht aus Österreich (Sepp Ortner, Landwirt, Ranshofen [A], 20')
- Bericht aus Deutschland (Hans Spitzl, Landwirt, Strausdorf [D], 20')
- Bericht aus Frankreich (Dr. Bruno Giboudeau, Veterinär, Zone Verte', Arbois [F], 30')



**„Freiwillige Impfung ist die beste Lösung“**